

Team & Work

DUU
Dienstleistungsgesellschaft
Universitätsklinikum Ulm mbH

DIENSTLEISTUNG IST UNSER JOB



Glasklare Verhältnisse:
Die Sauberkeits-Artisten
der DUU



Liebe Leserin, lieber Leser,

von außen betrachtet sieht alles immer anders aus, als wenn man die Innenperspektive hat. Das ist unter anderem der Grund, warum wir die Publikation „Team&Work“ ins Leben gerufen haben, deren zweite Ausgabe Sie jetzt gerade in den Händen halten: mit ihr wollen wir Ihnen aufschlussreiche Innenansichten liefern, die Ihnen das Geschehen hinter den Kulissen des Klinikalltags der DUU näher bringen. Umgekehrt richten wir selbst den Blick stärker nach außen, um die Belange und Bedürfnisse von Patienten, Besuchern und Mitarbeitern noch besser kennen zu lernen – alle möglichen Problemfelder und Reibungspunkte eingeschlossen, ohne die es im bisweilen hektischen 24h-Geschehen nun einmal nicht abgeht.

Und natürlich sind wir aufgeschlossen für Ihre Eindrücke und Anregungen, wie wir unsere Leistungen rundum noch mehr verbessern können.

Die erste Ausgabe von „Team&Work“ wurde mit guter Resonanz aufgenommen, und hat uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Deshalb haben wir uns entschlossen, den Themen mehr Raum zu geben, und dafür den Umfang dieser zweiten Ausgabe auf acht Seiten verdoppelt.

Mehr Transparenz und optimale Zusammenarbeit – darum geht es u.a. auch im aktuellen Aufhänger, der sich mit dem Thema Glasreinigung beschäftigt. Das selbe gilt natürlich auch für alle anderen Themenbeiträge, mit denen wir Ihnen die DUU näher bringen wollen – aus verschiedensten Blickwinkeln.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Es grüßt Sie herzlich

Franziska Harant

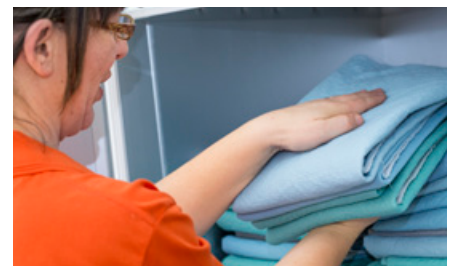
Geschäftsführerin

Dienstleistungsgesellschaft

Universitätsklinikum Ulm mbH



Der Klinikalltag lebt von reibungslosen Abläufen in Hauswirtschaft, Reinigung, Verwaltung, Logistik und Transport



Sorgfalt, Versorgung und Umsicht in jeder Hinsicht – bei der DUU von professioneller Hand gewährleistet



Rund um die Uhr sind die dienstbaren Geister der DUU gefordert und im Einsatz. Rund um den gesamten Klinik-Dienstleistungssektor und rund um's Jahr



Glasklare Verhältnisse: Sauberkeit, Ästhetik, Durchblick

Es ist der Horror jeder schwäbischen Hausfrau: Fensterputzen gehört zu den Reinigungspflichten, die nicht von allen begeistert ausgeübt werden. Für das Glasreinigungs-Team der DUU ist es der alltägliche Job – mit nicht immer alltäglichen Herausforderungen. Denn mit Fensterreinigen allein ist diese anspruchsvolle Arbeit nur unzureichend beschrieben.

Die Kunst der Unsichtbarkeit

Im Krankenhaus-Umfeld ist Sauberkeit immer ein Thema, selbst wenn es nicht direkt um Hygiene geht. Während es in den hygienisch sensiblen Bereichen gilt, auch unsichtbare Verschmutzungen und die darin lauern Gefahren zu beseitigen, befassen sich die DUU-Glasreiniger mit allem, was sichtbar die Ästhetik und den Durchblick beeinträchtigt. Denn das einzige, was Glas sichtbar macht, ist Lichtbrechung, Schmutz oder Beschädigung. Im letzteren Fall braucht das Team um Gebäudereinigungs-Meister Sven Hofmann nicht in Aktion zu treten. Aber auch so können sich die sechs Glasreinigungs-Profis über Arbeitsmangel nicht beklagen. Denn neben ihrem Kernbereich übernehmen sie noch zusätzliche Aufgaben wie Bau-, Teppich-, Grund- und Solaranlagenreinigung. Und so sind sie rund um's Jahr vollauf damit beschäftigt, auf den Arealen von Uniklinikum, RKU und BWK für saubere und streifenfreie Optik zu sorgen. Schließlich beherrschen sie das Kunststück, Glas bis zur Unsichtbarkeit sauber zu machen, in Perfektion.

Beeindruckende Flächenleistung

Wie sehr Glas heute gestaltendes und funktionales Element der modernen Architektur ist, wird am Uniklinik-Neubau am Oberen Eselsberg besonders eindrucksvoll sichtbar. Großflächige Glasfasaden und Fensterfronten, gläserne Zwischendecken, Glastüren, Geländer- und Balustradenflächen, großzügige Verkleidungs- und Gestaltungselemente; Glas, wohin das Auge blickt. Dass es nicht direkt ins Auge fällt, ist nicht zuletzt eine Leistung der DUU-Glasreiniger: gerade einmal eine halbe Fußballmannschaft groß, bewältigt das Team jährlich eine Reinigungsfläche von sage und schreibe 84.000 qm. Da fast immer beide Seiten zu reinigen sind, arbeiten die Männer Jahr für Jahr tatsächlich aber eine doppelt so große Glasfläche ab, die ca. 16 Fußballfeldern entspricht.

Glas-Akrobatik am Bau

„Scherben bringen Glück“ ist gewiss kein Sprichwort aus der Glasreiniger-Branche. Dennoch gehört Glasbruch zu den eher vernachlässigbaren Gefährdungsfaktoren des DUU-Teams. Was aber nicht bedeutet, dass es sich nicht doch um ein gefahrengeprägtes Berufsfeld handelt, auch wenn es bei uns in Deutschland im Baugewerbe relativ weit hinten in der Unfallstatistik rangiert, wie Sven Hofmann feststellt. Arbeitssicherheit ist deshalb fester Bestandteil der Sachkundeprüfung für Gebäudereinigungs-Vorarbeiter. Ebenso die persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz, deren Einsatzbereitschaft jeder Mitarbeiter selbst verantwortet, und die einmal jährlich durch einen Sachkundigen überprüft wird. Fallstricke für Arbeitsunfälle lauern oft gar nicht so sehr bei den spektakulär aussehenden Außeneinsätzen in luftiger Höhe, die man spontan vor Augen hat, wenn man die bis zu 30 m hohen Glasfronten der Uni-Gebäude betrachtet. Viel eher bergen kleine Unachtsamkeiten oder Fehltritte in der alltäglichen Routine oft unterschätztes Gefahrenpotenzial. Als Beispiele führt Hofmann vor allem schwer zugängliche Fenster- oder Glasflächen im Innenbereich an, die oftmals vollen bis akrobatischen Körpereinsatz seiner Reinigungsgruppe forderten. Auch die alte Bausubstanz des Wiblinger Klosters mit seinen verwitterten Fensterrahmen und brüchigen Fenstergläsern birgt ein gewisses Verletzungsrisiko. Dort sind Fortbildungs-Räumlichkeiten des Klinikums untergebracht, weshalb es zum Aufgabenbereich des DUU-Teams gehört.

Technik ist alles

Wahre Profis erkennt man an der überlegenen Technik. Beim DUU-Glasreinigungs-Team betrifft das sowohl die individuellen Fertigkeiten der Akteure, als auch die technische Ausstattung, die



Manche Aufgaben erfordern vollen Körper-, Technik- und Teameinsatz

in Kombination eine möglichst rationelle und schnelle Reinigungsleistung sicherstellen. Für eine geeignete technische Grundausstattung hat bei Neubauten der Gebäudebesitzer bzw. -betreiber Sorge zu tragen. So steht am BWK für die Außenreinigung eine Gondelanlage zur Verfügung, und im Chirurgie-Neubau am Oberen Eselsberg wurde eigens ein zerlegbares Brückengerüst konstruiert, ohne das die Reinigung der Lichthöfe unmöglich wäre. Seine Stärken hatte das Team erst letztes Jahr bei den 2. Deutschen Glasreiniger-Meisterschaften erfolgreich unter Beweis gestellt, aus denen Sven Hofmann als Drittplatzierter hervorging, sein Teamkollege Mehmet Okta belegte den 8. Platz. Es wird gemunkelt, Hofmann habe sich einen Trainingsvorsprung verschafft, da er nach eigener Angabe auch zu Hause seiner Frau die Fensterreinigung abnimmt, zumindest von außen... Von der technischen Seite her konnte man sich bei der DUU bereits 2013 nochmals deutlich verbessern, nämlich mit der Anschaffung einer Osmose-Reinigungsan-

lage, die es erlaubt, Glasreinigungsarbeiten bis in 20 m Arbeitshöhe vom sicheren Boden aus in Angriff zu nehmen. Ein erheblicher Zugewinn an Zeit und Sicherheit, der dem DUU-Team weiteren Vorsprung verschafft im täglichen Arbeitseinsatz für Sauberkeit und Transparenz. ■



Seine besonderen Qualitäten konnte das DUU-Glasreinigungs-Team sogar im bundesweiten Wettbewerb schon unter Beweis stellen

Die Osmose-Reinigungsanlage war eine lohnende Investition

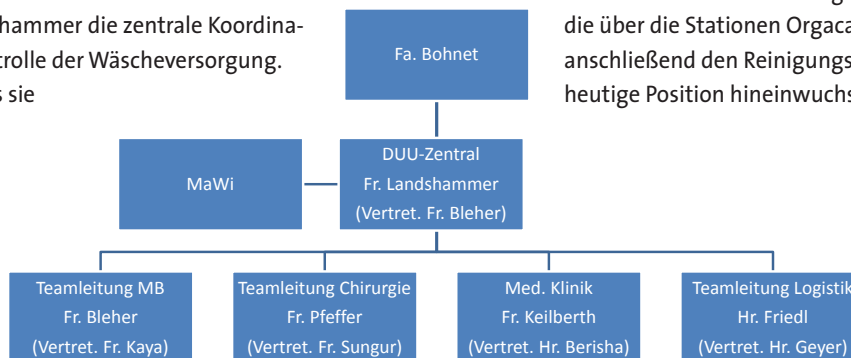


Wäscheversorgung aus einer Hand

Für das altbekannte Problem einzelner Socken, die in der Waschmaschine verschwinden, dürfte Christine Landshammer wohl nur ein müdes Lächeln übrig haben. Als Leiterin des hauswirtschaftlichen Dienstes in der Medizinischen Klinik mit ca. 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Frau Landshammer ab sofort zusätzlich auch zentrale Ansprechpartnerin für die Wäscheversorgung am Ulmer Universitätsklinikum. Diese Position wurde seit Beginn des Jahres geschaffen, um die erheblichen Materialströme besser zu kanalisieren und die Versorgungsabläufe rationeller und transparenter zu gestalten. Ziel ist es, einen einheitlichen Bestell- und Versorgungsablauf an den Uniklinik-Standorten zu implementieren – mit fest definierten Ansprechpartnern und Prozessen.

Tag für Tag und „just in time“

An der Schnittstelle zur Materialwirtschaft und zum externen Wäschedienstleister Bohnet sowie zu den Teamleitungen der DUU der angeschlossenen Klinikbereiche verantwortet Landshammer die zentrale Koordination und Kontrolle der Wäscheversorgung. Konkret muss sie



Margret Pfeffer (links) und ihre zentrale Ansprechpartnerin Christine Landshammer schauen angesichts ihrer verantwortungsvollen Aufgaben recht entspannt aus der Wäsche

sicherstellen, dass überall und jederzeit im Klinikum die benötigte Wäsche verfügbar ist. Möglichst nicht mehr, und vor allem nicht weniger, als tatsächlich Tag für Tag benötigt wird. Das ist eine gigantische Menge an Bett- und Patientenwäsche, Handtüchern, Bereichs- und Arbeitskleidung, (inklusive OP), die idealerweise „just-in-time“ verfügbar sein sollte. Auch der Dienstleister Bohnet ist hier in hohem Maße gefordert. Die aktuelle Bestands- und Lieferkontrolle ist besonders wichtig, da die internen Prozesse darauf abgestimmt sind. Eine Herkulesaufgabe mit wahrhaft zentraler Bedeutung für die seit 2010 bei der DUU beschäftigte Teamleiterin Christine Landshammer, die über die Stationen Orgacard, Inhouse-Patiententransport, und anschließend den Reinigungs- und Hauswirtschaftsbereich in ihre heutige Position hineinwuchs. ■

Die täglich containerweise anfallende Klinikwäsche muss zentral erfasst, kanalisiert und verteilt werden



Fast 100 % Parkraum-Auslastung: Eine Erfolgsstory.

Wer zu bestimmten Zeiten auf einem der weitläufigen Ulmer Klinikareale einen Parkplatz sucht, fühlt sich bisweilen an die Situation erinnert, die zur Vorweihnachtszeit in der Innenstadt vorherrscht. Parkraum ist auf dem Großklinikum Oberer Eselsberg eine allzeit begehrte Ressource bei Studenten, Besuchern und Personal. Und so suchen die Fahrerinnen und Fahrer auf manchmal recht eigenwillige Weise einen möglichst komfortablen Stellplatz für ihren fahrbaren Untersatz.



Dass diese Suche fast stets ein gutes Ende findet, ist wesentlich ein Verdienst von Siegfried Veit und seinem 5-köpfigen Team, das erfolgreich die knappen Parkräume koordiniert und das Parkgeschehen managt. Der Bau- und Wirtschaftsingenieur Veit übernahm 2012 die Abteilungsleitung Gebäudemanagement der T.S.U.; als deren Abteilungsleiter untersteht ihm aktuell das Ressort Parkraumbewirtschaftung.

Ein raumgreifendes Thema

Anders als in gewinnorientierten Bereichen von Gewerbe und Industrie stellt eine nahezu hundertprozentige Auslastung für die Parkraum-Betreiber weniger einen angestrebten Idealzustand, als eine permanente logistische und organisatorische Herausforderung dar, wie Veit ausführt. Speziell das weitläufige und stark aufgeteilte Areal am Oberen Eselsberg ist wie ein Stadtteil für sich – mit allen daraus erwachsenden Problemstellungen.

2012 hatte die T.S.U. ein Lösungskonzept für das dortige Parkgeschehen erarbeitet, um auch im Hinblick auf den Klinikneubau eine Bereitstellung von 3500 Parkplätzen zu gewährleisten. In die

Parkraum-Infrastruktur wurden seinerzeit 2 Mio. € investiert, und am 01.08.2012 konnte der kostenpflichtige Vollbetrieb der Parkraumbewirtschaftung aufgenommen werden. Die gleiche Summe wird mittlerweile jährlich durch die Bewirtschaftung aller Klinikums-Parkraumflächen und Parkhäuser am Oberen Eselsberg (seit 2012 durch die T.S.U. betreut), am Michelsberg (seit 2013) sowie am Blutspende-Zentrum in der Helmholtzstr. (seit 2014) umgesetzt, und größtenteils reinvestiert bzw. zur Darlehenstilgung verwendet.

Der Parkraum als Spannungsfeld

An der Parkplatzfrage können sich leicht die Gemüter erhitzen. So wünschenswert es auch erscheint, jederzeit möglichst auch kostenlose oder -günstige Parkmöglichkeiten vorzufinden, so wenig realistisch ist es, diese Erwartung stets erfüllt zu sehen. Oder, wie es OB Gönner so treffend auf den Punkt brachte: es gibt kein Grundrecht auf einen Parkplatz. Auch nicht im Klinik-Umfeld, möchte man ergänzen. Insofern ist es notwendig, sich mit den begrenzten Gegebenheiten zu arrangieren. Das betrifft die zahlreichen Parkplatznutzer ebenso wie die Parkplatz-Betreiber. Denn ein möglichst reibungsloser Parkbetrieb liegt im Interesse aller. Um diesen zu gewährleisten, ist eine durchdachte und funktionstüchtige Infrastruktur nötig, vom Parkleitsystem bis hin zur Regelung und Instandhaltung der Zufahrtswege, der Abschrankungen sowie der Überwachungs- und Bezahlssysteme. Eine anspruchsvolle Aufgabe, zumal auf den drei betreuten Arealen unterschiedliche Eigentumsverhältnisse, Zuständigkeiten und Zielvorstellungen unter einen Hut zu bringen sind. So gibt es für Besucher und Kurzparker andere Spitzenzeiten, Wege, Tarife und Bezahlssysteme zu berücksichtigen als für Student/innen oder Mitarbeiter/innen, die teilweise rund um die Uhr und längerfristig den Parkraum beanspruchen. Darüber hinaus ist die Sicherheit, Kontrolle und Funktionsfähigkeit rundum

zu gewährleisten. Bei alledem ist zeitgemäße Netzwerktechnik unverzichtbar und hilfreich: das gesamte technische wie organisatorische Parkraum-Management und -Monitoring läuft heute über eine Intranet-Plattform. Wie sehr dieses Werkzeug beansprucht wird, illustriert allein die Unmenge an eMails, die Veit zu Spitzenzeiten täglich abuarbeiten hat.

Alle Hände voll zu tun also für das Mitarbeiterteam um Siegfried Veit, allesamt gestandene Techniker mit Elektrikerausbildung. Was nicht selbst zu leisten oder zu lösen ist, wird in der Regel an externe Anbieter oder Dienstleister vergeben. Dazu gehören auch die Ordnungshüter, die ein wachsames Auge auf alle öffentlich zugänglichen Parkareale der Kliniken haben, und dort, falls nötig, auch Knöllchen verteilen. Die Verkehrsraumüberwachung der übrigen, nur bestimmten Nutzergruppen vorbehaltenen, Areale obliegt den Betreibern selbst. Denn natürlich ist auch die Falsch- oder Wildparker-Problematik praktisch permanent ein Thema für Veit und seine Kollegen.

Dem Park-Infarkt entgegenwirken

Bei einem endlichen Parkflächen-Angebot lässt sich allenfalls die Verfügbarkeit noch weiter optimieren. Laut Veit ist aber auch dieses Potenzial schon weitgehend ausgereizt. Zusätzlich verschärft wird die Verkehrs- und Parksituation am Oberen Eselsberg bereits jetzt durch Vorarbeiten für die neue Straßenbahnlinie 2, deren Trassenlegung in den kommenden Jahren weite Teile der Zufahrtsstraßen in eine Großbaustelle verwandeln werden. Hier kommen also harte Zeiten auf Parkraumnutzer wie -anbieter zu. Der geplante Bau eines zusätzlichen neuen Parkhauses soll helfen, dieses Problem abzuschwächen.

Auch durch den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel ließe sich die Parksituation etwas entschärfen. Immerhin sind die Ulmer Kliniken sehr gut an den ÖPNV angebunden. ■



DUU + T.S.U. = DUU

Mit Verschmelzung der beiden Servicegesellschaften T.S.U. (Technik und Service Universitätsklinikum Ulm GmbH) und DUU (Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH) wird voraussichtlich noch im 1. Halbjahr ein weiterer konsequenter Schritt getan, um den Dienstleistungssektor des Ulmer Universitätsklinikums strukturell und administrativ zu straffen.

Hierzu werden die beiden bisher eigenständigen Tochtergesellschaften zu einer neuen Tochtergesellschaft zusammengeführt, bei der die bisherigen T.S.U.-Leistungsbereiche künftig unter einem gemeinsamen Betrieb zu finden sind. Dies geschieht zunächst über die Verschmelzung der DUU (übertragende Gesellschaft) auf die T.S.U. (übernehmende Gesellschaft), welche sodann wieder als DUU unter dem gewohnten Namen fortgeführt wird.

Mit dem Ergebnis, dass nach außen hin auch die technischen Dienstleistungen des Ulmer Universitätsklinikums in der rechtlichen Verantwortung der DUU liegen werden, und die T.S.U. namentlich nicht mehr in Erscheinung tritt.

Bezogen auf die Aufgabenverteilung sowie die Arbeitsverhältnisse wird sich durch die Verschmelzung der beiden Gesellschaften für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nichts verändern: wie aus

dem Verschmelzungsvertrag hervorgeht, ist der Fortbestand der Vertragsverhältnisse sowie die Gültigkeit anzuwendender Tarifverträge davon unbeeinflusst. Dasselbe gilt für den Kündigungsschutz; auch sind Kündigungen infolge des mit der Verschmelzung verbundenen Betriebsübergangs ausgeschlossen. Der Betriebsrat der DUU wird zukünftig auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der T.S.U. zuständig sein, die bislang keinen Betriebsrat hatten.

Dennoch wird die Neustrukturierung sicherlich nicht völlig reibungslos vonstatten gehen, auch wenn alle Verantwortlichen ihr Möglichstes dafür tun werden. Wie man weiß, fordern solche Neuausrichtungen, und seien sie auch in erster Linie organisatorischer oder verwaltungstechnischer Art, allen Beteiligten ein hohes Maß an Verständnis und Kooperationsbereitschaft ab. Auch im Hinblick auf die Zuordnung von Zuständigkeiten und die Außenwahrnehmung wird es daher besonders in der Umstellungsphase wichtig sein, diesen Prozess intern wie extern nachvollziehbar zu vermitteln. Dieser Artikel ist ein kleiner Beitrag dazu: schließlich wird die Aussage „Wir sind für Sie DUU“ durch die Verschmelzung wiederum mit erweiterter Bedeutung erfüllt.

Korrekturvermerk:

Anders als im Titelbeitrag der letzten T&W-Ausgabe dargestellt, liegt das zertifizierte Qualitätsmanagement der DUU nicht in der Verantwortung von Frau Professor von Baum, sondern allein bei der DUU. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

100 % DUU – 50 % Freistellung

Freigestellte Betriebsratsmitglieder

Für die Wahrnehmung ihrer Betriebsratsaufgaben wurden von 11 Betriebsratsangehörigen bei der DUU zum 01. 05. 2014 folgende Mitglieder für vier Jahre freigestellt:



Ibrahim Durmus
 Teamleitung Reinigung Medizinische Klinik
 Betriebsratsvorsitzender
 Tel. 0731-500 69670
ibrahim.durmus@duu-mbh.de



Renate Vollbrecht
 Mitarbeiterin Versorgung Safranberg
 Tel. 0731-500 69687
duu.betriebsrat@duu-mbh.de



Kirsten Bleher
 Teamleitung Versorgung Michelsberg
 Tel. 0731-500 69704
kirsten.bleher@duu-mbh.de



Ralf Hintze
 LKW-Fahrer Bereich Fuhrpark
 Tel. 0731-500 69687
duu.betriebsrat@duu-mbh.de



Wir sind für Sie DUU:



Geschäftsführung
 Franziska Harant
 Tel. 0731-500 66401
franziska.harant@uniklinik-ulm.de



Rifat Berisha
 Teamleitung
 Reinigung und Scheuer-Wisch-Team
 Tel. 0731-500 69667
rifat.berisha@duu-mbh.de



Heiko Möck
 Fuhrparkleitung
 Tel. 0731-500 69758
heiko.moeck@duu-mbh.de



Prokura
 Oliver Neun
 Aktenscan
 Tel. 0731-500 69602
oliver.neun@duu-mbh.de



Ibrahim Durmus
 Teamleitung
 Reinigung Außenbereiche und
 Spülküche
 Tel. 0731-500 69670
ibrahim.durmus@duu-mbh.de



Orazio Friedl
 Teamleitung
 Patiententransport
 Tel. 0731-500 44993
orazio.friedl@duu-mbh.de



Controlling
 Sven Hofmann
 Glas- und Sonderreinigung
 Tel. 0731-500 69601
sven.hofmann@duu-mbh.de



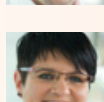
Kliniken Michelsberg/Safranberg
 Konstantinos Tzikakis
 Objektleitung
 Tel. 0731-500 69701
konstantinos.tzikakis@duu-mbh.de



Michael Tzortzis
 Teamleitung
 Transportdienst Michelsberg
 Tel. 0731-500 69749
michael.tzortzis@duu-mbh.de



Chirurgische Klinik/Psychosomatik
 Nimet Sungur
 Objektleitung
 Tel. 0731-500 66410
nimet.sungur@duu-mbh.de



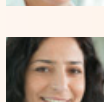
Kirsten Bleher
 Teamleitung
 Versorgung und OP
 Tel. 0731-500 69704
kirsten.bleher@duu-mbh.de



Parkraumbewirtschaftung
 Siegfried Veit
 Abteilungsleitung
 Tel. 0731-500 66733
siegfried.veit@uniklinik-ulm.de



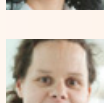
Margret Pfeffer
 stellv. Objektleitung, Versorgung
 und OP
 Tel. 0731-500 69612
margret.pfeffer@duu-mbh.de



Meral Kaya
 Teamleitung
 Reinigung
 Tel. 0731-500 69703
meral.kaya@duu-mbh.de



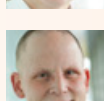
Lisa Sigloch
 Diätassistentin
 Speisenversorgung
 Tel. 0731-500 69615
lisa.sigloch@duu-mbh.de



Logistik
 Chris Röhl
 Logistikleitung
 Tel. 0731-500 69746
chris.roehl@duu-mbh.de



Medizinische Klinik/Außenbereiche
 Christine Landshammer
 stellv. Objektleitung
 Versorgung
 Tel. 0731-500 69668
christine.landshammer@duu-mbh.de



Tobias Geyer
 stellv. Logistikleitung
 Tel. 0731-500 69747
tobias.geyer@duu-mbh.de

DUU INTERN:

Informationen zu Ansprechpartnern, Tourenplänen, Leistungsverzeichnissen u.a. finden Sie über die Intranet-Startseite des Universitätsklinikums Ulm
 --> Klinikstruktur
 --> sonstige Einrichtungen
 --> DUU

IMPRESSUM

Team & Work DUU

Herausgeber: Dienstleistungsgesellschaft
 Universitätsklinikum Ulm mbH
 Aufl. 10.000 Exemplare, Erscheinung vierteljährlich
 Text: Siegfried Galter, aliasx.de
 Fotos: Heiko Grandel
 Gestaltung: Gabriele Stautner, artifax.com
 Kontakt: Oliver Neun, Tel. 0731-500 69602
oliver.neun@duu-mbh.de